

ICE-Panne bei Köln: 230 Reisende mussten über 5 Stunden warten!

Am 10.06.2025 blieben 230 Fahrgäste wegen eines ICE-Lokschadens bei Köln-Mülheim fünf Stunden liegen. Unannehmlichkeiten und Entschädigungsmöglichkeiten erläutert.



Mülheim, Deutschland - Ein unplanmäßiges Abenteuer erlebten am Montagmorgen rund 230 Reisende in einem ICE der Deutschen Bahn, als der Zug auf seiner Strecke von Dortmund nach München bei Köln-Mülheim aufgrund eines Lokschadens zum Stillstand kam. Der Vorfall ereignete sich gegen 8:30 Uhr, nachdem der Zug gegen einen schweren Ast auf den Schienen gefahren war. In der Folge mussten die Fahrgäste über fünf Stunden in dem defekten Zug ausharren, was verständlicherweise zu erheblichem Unmut führte. Die Polizei wurde kurzfristig dazu gerufen, um die Situation vor Ort zu klären, wie **Radio Erft** berichtet.

Die Gründe für die lange Wartezeit waren dabei eher unglücklich. Laut einer Sprecherin der Bahn lag die schlechte Zugänglichkeit des ICE im Gelände an der Hauptursache für die Verzögerung. Erst nach etwa 320 Minuten durften die Reisenden den Zug verlassen und konnten sich von dem schockierenden Erlebnis erholen.

Fahrgastrechte und Entschädigungen

Solch unerfreuliche Vorfälle werfen auch die Frage nach Fahrgastrechten auf. Wer von längeren Verspätungen oder gar Ausfällen betroffen ist, hat in der Regel Anspruch auf Entschädigung. Nach [bahn.de](https://www.bahn.de) können Fahrgäste bei einer Verspätung von mehr als 60 Minuten 25 % des Ticketpreises zurpckfordern, und bei mehr als 120 Minuten sogar 50 %. Wer gar seine Reise abbrechen musste, kann ebenfalls die Erstattung des Tickets im Reisezentrum beantragen.

Zusätzlich gibt es Regelungen für internationale Reisen und spezielle Pässe wie den German Rail Pass. Auch hier gelten ähnliche Bedingungen: Bei einer Verspätung ab 60 Minuten können Entschädigungen von bis zu 25 % des Passpreises geltend gemacht werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Anträge auf Entschädigung in der Regel innerhalb von drei Monaten nach dem Vorfall eingereicht werden müssen, wie [Trip.com](https://www.trip.com) ausführlich beschreibt.

Unannehmlichkeiten bei Verspätungen

Die unangenehmen Umstände, die aufgrund von Zugverspätungen oder -ausfällen entstehen können, sind nicht zu unterschätzen, insbesondere bei längeren Reisen. Passagiere sollten sich ihrer Rechte bewusst sein, um im Fall der Fälle gut gerpftet zu sein. Bei einer Verspätung von 20 Minuten können Reisende ihre Pläne flexibel umgestalten, da die Zugbindung wegfällt.

Für alle Betroffenen dieses Vorfalls bleibt zu hoffen, dass

derartige Situationen in Zukunft seltener auftreten. Bis dahin ist es ratsam, sich gut über Fahrgastrechte zu informieren, um im Notfall das richtige Händchen zu haben und die bestmögliche Entschädigung zu erhalten.

Details	
Ort	Mplheim, Deutschland
Quellen	• www.radioerft.de • www.bahn.de • de.trip.com

Besuchen Sie uns auf: mein-koeln.net